

Vorstellung der Grundschule Rodewald

Die Grundschule Rodewald ist eine zweizügige verlässliche Grundschule im Landkreis Nienburg. Der Schulträger der Schule ist die Samtgemeinde Steimbke, zu deren Zuständigkeit noch eine weitere Grundschule zählt. Zurzeit besuchen 128 Schülerinnen und Schüler die Grundschule in Rodewald. Sie werden von neun Lehrerinnen und Lehrern und drei pädagogischen Mitarbeiterinnen unterrichtet bzw. betreut. Des Weiteren sind eine Sekretärin mit 16 Stunden und ein Hausmeister an der Grundschule Rodewald tätig. Eine Förderschullehrerin unterstützt die inklusiv beschulten Kinder mit 14 Stunden in der Woche, ein Förderschullehrer betreut zwei inklusive Schüler mit sechs Wochenstunden. Zusätzlich werden drei Kinder von Schulbegleitern unterstützt.

Das Einzugsgebiet der Grundschule erstreckt sich über den Ort selbst und einen weiteren Nachbarort; Lichtenhorst. Rodewald zählt 2550 Einwohner und Lichtenhorst 363. Mit ungefähr 11 Kilometern Länge gilt Rodewald als das zweitlängste Dorf Niedersachsens. Die landwirtschaftlich geprägte Gemeinde ist unterteilt in drei Bauernschaften: die obere, die mittlere und die untere Bauernschaft. Die besondere Bebauung des Ortes bringt für den Schulbetrieb einige ungewöhnliche Umstände mit sich. So sind mehr als 70% unserer Schülerinnen und Schüler Fahrschüler und kommen mit dem Bus zur Schule, obwohl sie zum größten Teil in Rodewald wohnen. Die Schule liegt in der unteren Bauernschaft in Dorf- und Waldrandlage. Diese Lage ist zum einen sehr schön, da man mitten im Grünen ist und sehr schnell und verkehrsberuhigt Ausflüge in die Natur unternehmen kann. Zum anderen ist sie aber für die Dorfbewohner wenig zentral. Ein Problem stellt die Lage der Turnhalle da, die in der mittleren Bauernschaft angesiedelt ist. Der Sportunterricht kann nur durch einen zusätzlichen Bustransport zur Turnhalle gewährt werden.

Besonderheiten der Schule stellen unterschiedliche Angebote oder Projekte dar. Jeden Donnerstag gibt es ein gemeinsames Frühstück. Alle ein bis zwei Monate trifft sich die Schülerschaft zu einem gemeinsamen Forum, in dem unterschiedliche Klassen aus unterschiedlichen Unterrichten Ergebnisse präsentieren. Zu diesem Forum sind auch immer Familienmitglieder unserer Schülerinnen und Schüler eingeladen. Mindestens einmal im Schuljahr findet ein gemeinsamer Schulgottesdienst statt. Regelmäßig unternehmen die Klassen Ausflüge zu außerschulischen Lernorten oder gehen auf Klassenfahrt. In der vierten Klasse findet in Zusammenarbeit mit der Polizei die Radfahrausbildung statt. In der Vorweihnachtszeit erleben die Kinder der Grundschule Rodewald regelmäßige Zusammenkünfte mit Gesang und Gedichten, Besuche mit Auftritten im nahegelegenen Pflegeheim und einen Theaterbesuch im Schlosstheater Celle. Im dritten Schuljahr haben die Kinder die Möglichkeit in Zusammenarbeit mit einem ortsansässigen Schwimmmeister, im Sportunterricht ihre Schwimmfähigkeiten im Hallenbad in Steimbke auszubauen. Einmal im Schuljahr finden eine Leseweche und die Bundesjugendspiele statt. An sportlichen Wettkämpfen nehmen die Sportlehrer- und Lehrerinnen nach Bedarf und Möglichkeiten teil. Die Schule nimmt am Präventionsprogramm „Klasse 2000“ teil.

Die Schule wurde 1954 mit 4 Klassenräumen für 160 Kinder auf einer Nutzfläche von 720 m² geplant. Dabei wurde schon auf den schalldämmenden Putz der Klassen-Decken hingewiesen, sowie auf die Schutz-Jalousien zwischen den Scheiben der Stahl-Verbundfenster. Heute werden 121 Kinder auf einer Fläche von 1.480 m² unterrichtet. Die Anforderungen sind gestiegen, doch die Ausstattung der Grundschule Rodewald ist sehr in die Jahre gekommen. Eine mediale Ausstattung der Klassenräume ist nicht vorhanden. Der PC-Raum weist nur sehr alte und langsame Rechner auf. Die Aula ist für gemeinsame Feste und Zusammenkünfte räumlich zu knapp bemessen. Der Schulhof ist schön gestaltet, braucht aber in Sachen Spielgeräte eine Grundüberholung.

Für die weitere Schulentwicklung zum Schuljahresbeginn 2017/18 ist eine Umgestaltung der Grundschule Rodewald in eine dreitägige offene Ganztagschule geplant. Dazu muss ein Anbau als Multifunktionsraum und Mensa geschaffen werden. Hierzu gibt es bereits Pläne.